Frühstückstreff für Unternehmer

WALDHEIM. Am Donnerstag, 2. Juli von 8.30 bis 12 Uhr fidnet im Ratssaal des Rathauses Waldheim, Niedermarkt 1, ein Treffen für Unternehmer statt.

„In entspannter Frühstücksatmosphäre laden wir Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven mitzunehmen."

„Aus Energie wird Ersparnis" ist der Auftakt zu einer spannenden neuen Veranstaltungsreihe „Innovationsfrühstück". Steigende Energiekosten, neue Anforderungen und technologische Entwicklungen beschäftigen viele Unternehmen. Gleichzeitig entstehen neue Möglichkeiten, Energie bewusster einzusetzen, Kosten zu senken und die eigene Zukunftsfähigkeit zu stärken. Wie kann aus Energie nicht nur Verbrauch, sondern echte Ersparnis werden?

„Freuen Sie sich auf einen kompakten Vormittag mit praxisnahen Impulsen, konkreten Beispielen aus der Region und dem Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern."

Folgendes TRefernten sidn dabei: Dr. Julia Breßler (TeleskopEffekt GmbH) und Steffen Krause (Volksbank Mittweida eG), Grußwort der Stadt Waldheim und Infos zum „Strategischen Papier zur kommunalen Wärmeplanung"

Dirk Erler (Fachbereichsleiter Ordnung- und Bauverwaltung, Stadt Waldheim): „Optimierung der Energiebeschaffung"

Energiecoach Enrico Eydam (IHK Chemnitz): Best Practice aus einem regionalen Unternehmen

Björn Rülke (Rülke GmbH) „Preisintelligente Energiespeicher – Wie Amcompia Energiekosten spürbar senkt": Eric Richter (Amcompia GmbH)

„Volksbank Mittweida eG – Leistungsstarker Partner für den Mittelstand": Florian Lohse (Volksbank Mittweida eG)

Austausch und Netzwerken bei einem gemeinsamen Mittags-Snack

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Verantwortliche aus kleinen und mittleren Unternehmen, die sich mit den Themen Energie, Kostenoptimierung und Zukunftsfähigkeit beschäftigen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und seien Sie beim ersten Innovationsfrühstück in Waldheim dabei.

Harthaer Wettkampf muss hitzebedingt abgesagt werden

HARTHA. Der Wettkampf „Kinderleichtathletik" im Manfred „Anker Sportpark" entfällt. Aufgrund der angesagten Wetterlage mit sehr hohen Temperaturen hat unser Verband diesen Wettkampf am 27 JUni abgesagt. Die Gesundheit und das Wohl unserer Kinder stehen für uns an erster Stelle.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Eltern und Helfern bedanken, die für diesen Termin zugesagt haben. Euer Einsatz und eure Hilfsbereitschaft bedeuten uns sehr viel. Natürlich soll der Wettkampf nachgeholt werden. Einen neuen Termin für die Kinderleichtathletik geben wir so schnell wie möglich bekannt.

VORSTAND LSV 99 HARTHA E.V.

https://lsv99-hartha.de

Alle aktuellen SaSo-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:
www.sachsen-sonntag.de

DDR-Rocklegenden bewegen heute noch ihr Publikum

Die 1973 gegründete **BAND LIFT** begeisterte in der Nicolaikirche mit zahlreichen Klassikern.

DÖBELN. Schon lange vor Konzertbeginn füllte sich die St. Nicolaikirche in Döbeln nahezu bis auf den letzten Platz. Gespräche hallten durch das Kirchenschiff, bekannte Gesichter begrüßten sich, viele Besucher gehörten zu jener Generation, die mit der Musik von LIFT groß geworden war. Manche hatten die Band bereits in den siebziger oder achtziger Jahren erlebt. Andere entdeckten ihre Lieder heute neu. Und doch schien an diesem Abend etwas alle miteinander zu verbinden: die Erinnerung an eine Zeit, in der Musik mehr war als Unterhaltung.

Die 1973 gegründete Band LIFT verstand es vom ersten Moment an, ihr Publikum mitzunehmen. Als die ersten Töne erklangen, wurde es still in der Kirche. Licht fiel über Instrumente und Musiker, während sich Rock, Balladen und poetische Texte mit der besonderen Atmosphäre des Gotteshauses verbanden. LIFT gelang an diesem Abend etwas Seltenes: Die Band holte die Stimmung längst vergangener DDR-Jahre in die Gegenwart zurück, ohne nostalgisch stehenzubleiben. Die Musik wirkte nicht wie ein Museumsstück, sondern lebendig, kraftvoll und überraschend zeitlos.

Auf der Bühne, also im Altarraum, war vor allem die markante Stimme von Werther Lohse präsent, dem letzten Musiker aus den großen LIFT-Jahren der siebziger Jahre. Gemeinsam mit André Jolig und Bruno Leuschner an den Keyboards sowie Markus Christ am Schlagzeug gelang es der Band, den unverwechselbaren Klang von LIFT in die Gegenwart zu tragen.

„Unglaublich, wie viele Leute gekommen sind", staunte Organisator Alfred Klepzig mit Blick in die fast voll besetzte Nicolaikirche. Besonders Frontmann Werther Lohse wurde mit herzlichem Beifall empfangen. „Wir wissen, wir haben die 50 hinter uns", sagte er mit einem Augenzwinkern, meinte damit nicht zuletzt das Bandjubiläum, und erntete dafür sofort zustimmendes Lachen und erneuten Applaus.

Für besondere Überraschungsmomente sorgte die Band mit Titeln, die seit Jahrzehnten kaum noch live zu hören waren. Dazu gehörte die eindrucksvolle „Ballade vom Stein", die nach rund 50 Jahren in der Döbelner Kirche erklang. Unterstützt wurde die Band an diesem Abend von vier ehemaligen Sängern des Dresdner Kreuzchors – Alexander Rau, Moritz Schlenstedt, Lucas Reis und Elias Riemenschneider. Mit ihren mehrstimmigen A-cappella-Passagen verliehen sie den Rockballaden eine besondere Tiefe.

Vor allem bei „Mein Herz soll ein Wasser sein" von Stefan Trepte entstand eine beinahe andächtige Atmosphäre. Viele Besucher lauschten aufmerksam, nachdenklich und berührt – wie auch bei „Meeresfahrt", „Nach Süden" oder „Am Abend mancher Tage". Fast alle Konzertbesucher kennen die Texte seit Jahrzehnten, schlossen die Augen und ließen sich von den poetischen Rockballaden tragen. Es waren Lieder, die Generationen begleitet hatten und bis heute nichts von ihrer Kraft verloren haben.

Seine markante Stimme füllte den Döbelner Kirchenraum: Werther Lohse, der letzte Musiker aus den großen LIFT-Jahren der siebziger Jahre. Foto: Elke Walter-Koch

Die Bandmitglieder wirkten dabei zugleich routiniert und nahbar. Ohne große Effekthascherei entstand eine intensive Bühnenpräsenz – mal zurückgenommen und fast poetisch, dann wieder kraftvoll und rockig. Projektionen, Licht und Klang verschmolzen mit dem Kirchenraum zu einer besonderen Inszenierung, die Raum für Erinnerungen ließ.

Zudem – so wurde bei Gesprächen in der Pause deutlich – war die Band für viele Besucher eng mit der eigenen Geschichte verbunden. Mancher erinnerte sich während des Konzerts an Momente aus längst vergangenen Zeiten.

Nicht wenige der Zuschauer hatten bereits in den siebziger und achtziger Jahren als Teenager vor der Bühne gestanden, wenn LIFT im Volkshaus Döbeln, im Flemmingener Hof in Hartha oder im längst abgerissenen Johannistal in Leisnig auftrat. Fans holten sich damals in den Pausen Autogramme – eine Band zum Anfassen, voller Energie und Aufbruchsstimmung. Junge, ambitionierte Musiker, die für viele weit mehr waren als nur eine Rockgruppe.

Gerade deshalb entstand an diesem Abend in der Nicolaikirche etwas sehr Persönliches. Zwischen den Liedern tauschten sich Besucher über frühere Konzerte, alte Tanzabende und vergangene Zeiten aus. Und doch ging es nicht allein um Nostalgie. Denn die Lieder, so war zu spüren, wirkten auch heute noch erstaunlich aktuell. Vielleicht weil sie von Sehnsucht, Hoffnung, Brüchen und Aufbruch erzählen – von Dingen also, die Menschen generationenübergreifend bis heute bewegen.

Als sich das Konzert dem Ende näherte, erhob sich das Publikum beinahe geschlossen. Langer Applaus erfüllte die Kirche. Manche blieben noch eine Weile sitzen, als wollten sie die Stimmung festhalten.

ELKE WALTER-KOCH

ANZEIGE

ANTARKTIS lockt mit neuen Veranstaltungen

PANOMETER LEIPZIG erweitert sein Programm für Familien, Entdecker und Genießer

LEIPZIG. Das zehnte Panorama im Panometer Leipzig setzt die Erfolgsgeschichte von Yadegar Asisi eindrucksvoll fort. Bereits nach 75 Tagen wurde der 100 000. Besucher in der aktuellen ANTARKTIS Ausstellung begrüßt. Das 32 Meter hohe Panorama entführt seine Besucher seit Ende Januar in die einzigartige Welt der Antarktis. Gewaltige Eisformationen, leuchtende Polarlichter und eine eindrucksvolle Tierwelt mit Walen, Robben und Pinguinen machen die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis.

Dass die faszinierende Welt des ewigen Eises nicht nur in die Wintermonate passt, zeigt ein Blick auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm. Pünktlich zu den Sommerferien starten neue Vermittlungsformate im Leipziger Ausstellungshaus, die insbesondere Familien ansprechen. Erstmals stehen spielerische Bambini-Führungen für Kinder von drei bis fünf Jahren auf dem Programm. Daneben laden abendliche Taschenlampenführungen dazu ein, die Ausstellung in ungewohnter Atmosphäre zu erleben. Auch die beliebten Ferienführungen „Wahr oder Falsch?", „Schmecken, Riechen, Staunen" und „Tierische Helden im Eis" sind während der Ferienwochen erneut im Angebot.

Ergänzt wird das Programm durch das neue Sommerrätsel „Auf Spurensuche". Doch auch für Besucherinnen und Besucher ohne Kinder lohnt sich ein Blick in den Veranstaltungskalender. Nach der erfolgreichen Antarktis-Premiere der Panorama Yoga Experience im Mai kehrt das Yoga Event am 12. September zurück.

Wer die Panorama-Ausstellung lieber ohne sportliche Betätigung erleben möchte und nach einem besonderen Besuchserlebnis sucht, sollte sich die Sonderführungen „Animal Love Stories" am 23. August und 20. September vormerken. Während des einstündigen Rundgangs stehen die kuriosen Liebesgeschichten aus dem Tierreich der Antarktis im Mittelpunkt – inklusive eines Sektempfangs.

Öffentliche Führungen finden derweil täglich 11 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr statt. Die Panoramaausstellung ist jeden Tag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Für alle, die Yadegar Asisis ANTARKTIS mehrfach besuchen oder verschiedene Veranstaltungsangebote nutzen möchten, bietet das Panometer Leipzig zudem eine Dauerkarte an. Diese ermöglicht den unbegrenzten Besuch der Ausstellung während ihrer gesamten Laufzeit bis mindestens Anfang 2028.

Ein Ende der Panorama-Erfolgsgeschichte ist derweil nicht in Sicht. Während ANTARKTIS die Besucher weiterhin nach Leipzig lockt, entsteht bereits der nächste Asisi Standort. Noch im Sommer dieses Jahres eröffnet in Konstanz am Bodensee das neue Panorama „KONSTANZ 1414-1418", welcher Besucher in die Zeit des Konstanzer Konzils entführt.

Alle Informationen auf panometer.de

Ein Ferienausflug in die ANTARKTIS? Im Panometer kein Problem! Foto: Yadegar Asisi

Eine Entdeckungsreise bietet die Begleitausstellung von ANTARKTIS: Zu sehen sind da beispielsweise Pinguineier. Foto: Tom Schulze

Vormerken und anmelden:
Besondere Programme zu ANTARKTIS

Veranstaltungen für Familien:

Auf zur Antarktis! – Bambini-Führung
Mini-Führung für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren
Sonntag, 12. Juli und 9. August – je 10.15 Uhr
Donnerstag, 16. Juli und 13. August – je 15.30 Uhr

Expedition im Dunkeln
45-minütige Taschenlampenführung ab 8 Jahren
Donnerstag, 16. Juli und 13. August – je 17.15 Uhr

Thematische Ferienführungen
45-minütige Familienführungen für Kinder ab 8 Jahren
Montag bis Samstag je 10.30 Uhr in den sächsischen Ferien

Veranstaltungen für Erwachsene:

60-minütige Sonderführung mit Sektempfang

Animal Love Stories – Tierisches Liebesleben in der ANTARKTIS
Sonntag, 23. August sowie 20. September – je 14.30 Uhr (Voranmeldung erforderlich)

Panorama Yoga Experience
60-minütige Yoga Session mit den Barre Studios Leipzig
Samstag, 12. September – 9.00 Uhr (Voranmeldung erforderlich)

45-minütige Sonderführung mit Dr. Anette Küster vom Umweltbundesamt
Einblicke aus der Praxis – Die Antarktis verstehen und schützen
Samstag, 7. November – 14.30 Uhr (Voranmeldung erforderlich)

Weitere Informationen, Preise und Anmeldungen über panometer.de und E-Mail: service@panometer.de